



Antwort zur Anfrage Nr. 1414/2010 der ödp-Ortsbeiratsfraktion betreffend  
**Waldinseln und Grünflächen (ödp)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**Zu 1:**

Die wald- und waldähnlichen Flächen auf dem Lerchenberg werden sowohl von der Stadt Mainz wie vom Forstamt Ober Olm betreut. Die vom Grünamt betreuten Flächen sind auf der Homepage der Stadt Mainz, [www.mainz.de](http://www.mainz.de) (Rathaus, Geodaten, Stadtplan, Themenauswahl, Grünflächen Stadt Mainz) zu sehen.

**Zu 2:**

Unterhaltungsmaßnahmen aufgrund der der Stadt Mainz obliegenden Verkehrssicherungspflicht und aufgrund nachbarschaftsrechtlicher Verpflichtungen werden nach Bedarf erledigt.

Ansonsten werden die waldähnlichen Flächen alle 10 Jahre durchforstet.

**Zu 3:**

Entsprechend dem im Stadtrat beschlossenen Grünflächenanierungsprogramm ist für den Lerchenberg eine umfassende Aufwertung der Flächen rund um das Regenrückhaltebecken vorgesehen. Wann diese Maßnahme durchgeführt werden kann, ist jeweils im Rahmen der Haushaltsberatungen zu entscheiden. Darüber hinaus ist im Handlungstableau Bund-Länderprogramm „Soziale Stadt“ folgende Maßnahme vorgesehen: Spielplatz/Bürgerhaus Planungsbeginn 2011/2012.

**Zu 4:**

Die Zielrichtung der Fragen müsste nochmals konkretisiert werden. Allgemein gilt, dass alle städtischen Bäume regelmäßig hinsichtlich Verkehrssicherheit und Vitalität überprüft werden. Darüber hinaus unterliegen die privaten Bäume der „Rechtsverordnung zum Schutze des Baumbestandes innerhalb der Stadt Mainz“ veröffentlicht am 18.12.2003.

**Zu 5:**

Die Grünflächen sind entsprechend einem Stadtratsbeschluss unterteilt in Kernflächen und Weitere Flächen (s. auch Geodaten wie unter Ziff. 1). Die Kernflächen unterliegen einer dem jeweiligen Ort angemessenen gärtnerischen Pflege. Im Bereich der weiteren Flächen erfolgt z.B. auf Wiesen eine 1 – 2 malige Mahd und Reinigung.

Der Grünabfall wird entweder an Ort und Stelle gehäckselt und verbleibt an Ort und Stelle oder er wird abgefahren. Der Grünschnitt wird dann zentral gehäckselt und dann später als Mulch-material verwertet oder in Essenheim verkompostiert.

Nach Fertigstellung der Holzhackschnitzelanlage am Karcherweg wird zukünftig geeignetes Material auch thermisch verwertet.

Mainz, 23.01.2014

gez. Reichel

Wolfgang Reichel  
Beigeordneter